

1267/J

der Abgeordneten Maria Schaffenrath, Reinhard Firlinger und PartnerInnen an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten betreffend die groteske Situation eines niederösterreichischen Sportgymnasiums ohne eigenen Turnsaal.

In der niederösterreichischen Gemeinde Maria Enzersdorf befindet sich ein österreichweites Unikum: Das Bundesrealgymnasium Maria Enzersdorf, ehemals eine Expositur des BRG Mödling, wurde 1989 als Sportgymnasium geschaffen, verfügt jedoch bis heute über keinen eigenen Turnsaal. Mangels geeigneter Sportstätten werden die über 400 Schülerinnen und Schüler zur Durchführung des sportlichen Unterrichts in teils weit entfernte Gemeinden transportiert. Dies verursacht nicht nur große zeitliche Belastungen (die Fahrt nach Wr. Neudorf und retour beansprucht beispielsweise 40 Minuten), sondern auch enorme Kosten. So werden für Fahrten zu und von den nutzbaren Sportstätten jährlich ca. öS 300.000,- aufgewendet. Für die kommenden Jahre muß mit weiter steigenden Kosten gerechnet werden.

Anfang Dezember 1995 wurde von BM Gehrler mündlich zugesagt, der Sanierung des Schulgebäudes und der Schaffung schuleigener Sportstätten höchste Priorität einzuräumen. Derzeit stockt der vorgegebene Zeitplan jedoch insofern, als der Bau einer Sporthalle erneut auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden soll.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Am 11.12.1995 wurde bei einem Treffen zwischen Lehrern, einer Abordnung des Gemeinderats und Beamten des Unterrichtsministeriums ein Zeitplan zur Schaffung einer schuleigenen Sportstätte für das RG Maria Enzersdorf und der Sanierung der bestehenden Gebäudesubstanz festgelegt. Werden die Vorgaben dieses Zeitplanes eingehalten oder wird sich der Bau einer Turnhalle für dieses Sportgymnasium weiter verzögern?

2. Welche Maßnahmen sind seitens Ihres Ministeriums geplant, um die Schaffung schuleigener Sportstätten für das RG Maria Enzersdorf in der kürzest möglichen Zeit sicherzustellen?

3. Halten Sie es für möglich, daß der Lehrplan für den Unterrichtsgegenstand Leibeserziehung an dieser Schule erfüllt werden kann, wenn bis zur Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit bereits durch die Fahrten zu den Sportstätten verbraucht wird?

4. Ist Ihnen der Vorschlag eines Leasingmodells für eine Sport-Mehrzweckhalle bekannt, der eine sehr rasche Errichtung einer schuleigenen Sportstätte sicherstellen könnte. Demnach könnte mittels einer jährlichen Leasingrate von öS 1,832 Mio innerhalb eines halben Jahres eine sog. Dreifachhalle (Anschaffungswert ca. öS 30 Mio) errichtet und der Schule zur Verfügung gestellt werden. Wie stehen sie zu diesem Vorschlag?